



# StaffelStab

Leichtathletik in Niedersachsen



*NLV feiert Jubiläum*

75 Jahre jung geblieben

S. 2-4

*NLV-Athleten meisterlich*

Bronze bei Hallen-EM, 5 Medaillen bei Heim-DM

S. 12 - 15

*„KiLa-Cup powered by NLV“*

Der kinderleichte Einstieg in die Leichtathletik

S. 18 - 19



# SPORT-THIEME



SPORT-THIEME

SPORT-THIEME

## SCHULSPORT · VEREINSSPORT · FITNESS · THERAPIE

Sport-Thieme ist **seit über 70 Jahren** in Deutschlands Sportstätten zu Hause. Mittlerweile profitieren Sport-Thieme Kunden europaweit von dem **umfangreichen Qualitätsangebot**.

In unserem Katalog und Online-Shop bieten wir über **19.000 Artikel** an. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen mit **100 Tagen Rückgaberecht** und mindestens **3 Jahren Garantie!**



[sport-thieme.de](http://sport-thieme.de)



*Wir sind Ihr Team!*

0821606

## Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,

der erste Staffelstab 2021, unser Jubiläumsjahr! Das erst einmal nicht so festlich los ging, wenn wir mal ehrlich sind. Die Corona-Fallzahlen waren auf einem Rekordhoch und der Lockdown zeigte zunächst nur wenig Besserung. Die Hallensaison fiel ins Wasser. Zäh war das, ernüchternd. Für jeden von uns. Da schwinden schnell Energie und Freude. Eine schwere Zeit, vor allem für die Vereine. Hielt sich der Mitgliederrückgang im Jahr 2020 noch im Rahmen, macht er sich nun deutlich bemerkbar. Während der LSB einen sportartübergreifenden, landesweiten Rückgang von 3,81% verzeichnete, waren es in Bezug auf unsere Mitgliedsvereine immerhin nur 2,25%. Besonders in der Altersgruppe der 0 bis 6-jährigen gehen die Zahlen zurück, gefolgt von der Gruppe der 7 bis 14 Jahre alten Kinder. Da hatten wir es schwarz auf weiß, dass unser „KiLa-Cup powered by NLV“ in diesem Sommer genau zum richtigen Zeitpunkt kommt. Worum es da genau geht, dazu mehr in diesem Heft. Mit dem KiLa-Start kam übrigens auch die Sonne, der Impffortschritt, erste Lockerungen, unser neuer offizieller Ausrüster Sport-Thieme, die kleinen Wettkämpfe und die großen Events.

Die Deutsche Leichtathletik Meisterschaft der Männer und Frauen in Braunschweig, zum Beispiel. Ein Modellprojekt, bei dem erstmals wieder Zuschauer im Stadion zugelassen waren und ein erster, toller Vorgeschmack auf die Zeit, die wir uns alle wieder wünschen.

Auch bei der großen Landesmeisterschaft in Göttingen konnten sich die Athlet\*innen wieder messen. Dank eines akribisch ausgefeilten Hygienekonzeptes der Wettkampforganisations-Chefin Petra Möhle und den überaus engagierten Organisatoren in Göttingen. Am Wettkampfwochenende meinte es auch Petrus gut und ließ

die Sonne über dem Jahnstadion strahlen. Davon hat auch das Filmteam profitiert, dass am Rande der Landesmeisterschaft unseren neuen Imagefilm gedreht hat. Dazu bald mehr.

Jetzt kommt Tokio. Während die Olympischen Spiele voll im Gange

sind, haben wir beim Staffelstab bereits Redaktionsschluss. Sechs Starter\*innen aus Niedersachsen sind dabei und erfüllen sich ihren ganz großen Traum. Es heißt „Daumen drücken“ für die Athlet\*innen, aber auch für jeden einzelnen von uns, dass das Pandemiegeschehen uns nicht nochmal einen Strich durch die Rechnung macht und wir unser Jubiläumsjahr mit einer großen Party im November dann doch noch festlich ausklingen lassen können.

Ich wünsche Euch viel Spaß mit der Sommerausgabe 2021. Bleibt gesund!




Antonia Wellmann,  
Vizepräsidentin Kommunikation und Marketing

### Impressum

Herausgeber Offizielles Organ des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes e.V.  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover  
T. 0511 - 33 89 00, info@nlv-la.de

V.i.S.d.P. Viktoria Leu (Geschäftsführerin)

Redaktion & Viktoria Leu (vle), Till Wöllenweber (tw), Wiebke Bültena (wb), Tom Thiele (tt), Bernd Rebischke (br), Steffen Brümmer (sb),

Autoren Jan Gutzeit (jg), Ulrich Michel (um), Antonia Wellmann (aw), Julien Karn (jk), Birte Grote (bg)

Produktion Umweltdruckhaus Hannover GmbH, Klusriede 23, 30851 Langenhagen

Erscheinungshinweise 21. Jahrgang, zweimal jährlich. Für unverlangt eingereichte Beiträge oder Bilder wird keine

Haftung übernommen und es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des NLV wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen (ohne den wesentlichen Inhalt zu verändern) bzw. aus Platzgründen nicht zu veröffentlichen.

Titelbild Gemeinsam stark: „KiLa-Cup powered by NLV“ (Foto: NLV)

ZKZ 13102

Red-Schluss für die nächste Ausgabe Nr. 2/21: 30.11.2021

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe  
des Landes Niedersachsen.



Niedersachsen



## NLV feiert Jubiläum - 75 Jahre jung geblieben



*Almstedt bekommt 1994 von Girschikofsky den Walter-Weiß Gedächtnispreis überreicht  
(Fotos: H. Jahr)*

tt. Auch wenn sich über den Zeitraum von 75 Jahren einiges personell als auch strukturell geändert haben mag, bleibt der Kerngedanke des Verbandes gleich: „Den leichtathletischen Sportgedanken erhalten und fördern“.

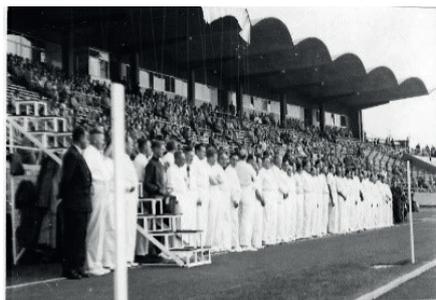
Denn wie unterschiedlich die Führungspersönlichkeiten der letzten 75 Jahre auf den ersten Blick auch sein können - ob Walter Weiß, Rita Girschikofsky, Joachim Almstedt oder Uwe Schünemann. Am Ende verbindet sie alle etwas ganz Entscheidendes. Die Leidenschaft und Aufopferungsbereitschaft mit Hingabe alles, sowohl organisatorischer als auch praktischer Natur, für die Leichtathletik zu geben.

Dass der Verband mittlerweile schon auf 75 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit zurückblicken kann, ist keineswegs selbstverständlich. Doch der Wille und das Engagement, gepaart mit der Hoffnung, nach düsteren Kriegsjahren den so notwendigen Bewegungssport Leichtathletik großflächig wieder zu organisieren, führte am 26.10.1946 zu der Gründung des „Arbeitsausschusses Leichtathletik“. Unter der Führung von Walter Weiß und Heinrich Hünecke bildete diese Arbeitsgruppe die so wichtige sportorganisato-

rische Grundlage für die landesweite Ausübung der Leichtathletik.

Mit der Bildung der Arbeitsgruppe gewann die Leichtathletik in Niedersachsen erheblich an Aufschwung. Infolgedessen wurde 1947 zum einen der Vorstand erweitert, zum anderen wurden erstmals NLV-Landesmeisterschaften mit über 1.000 Teilnehmern veranstaltet. Im gleichen Jahr ergab eine erstmalige Vereinszählung, dass mit mehr als 1.324 Vereinen, die dem Ausschuss angehörten, die Arbeitsgruppe in der breiten Masse angenommen und vertreten war.

In den 50er Jahren nahm die Leichtathletik in Niedersachsen internationales Format an. Mit verschiedensten Disziplin- und geschlechterspezifischen Länderkämpfen kamen nun vermehrt auch internationale Athleten nach Niedersachsen. Zum Beispiel der dritte Länderkampf in Niedersachsen (siehe nachfolgendes Bild), der im frisch gebauten Niedersachsenstadion in Hannover zwischen Deutschland und Frankreich in der Erwachsenenklasse ausgetragen wurde. Deutschland gewann den Vergleich deutlich mit 122:98 in Punkten.



*Quelle H. Jahr*

In den Folgejahren tat sich weiterhin einiges im „Arbeitsausschuss Leichtathletik“, wie etwa die Umbenennung des Ausschusses in „Sportbund Niedersachsen e.V. - Fachverband Leichtathletik“ am 05. Februar 1950. Wenige Zeit später entstand der heutige „Niedersächsische Leichtathletik-Verband e.V.“. Nach über 20 Jahren hervorragender Verbandsarbeit trat Walter Weiß als erster NLV-Präsident in den 1970er Jahren ab. In den vergangenen 75 Jahren fanden in München 1972 auch Olym-

pische Spiele in Deutschland statt, an der Akteure aus Niedersachsen sowohl sportlich als auch hinter den Kulissen beteiligt waren. Das Attentat während der Spiele mit elf Todesopfern brachte einen Schatten über das größte Sportereignis der Welt. Doch es schweißte die weltweite Sportfamilie noch weiter zusammen – vereint in Harmonie und Akzeptanz. Stets waren in München der Sport und der gegenseitige Respekt füreinander vorrangig, wie im Bild zu sehen, bei der herzlichen Verabschiedung zwischen dem Niedersachsen Horst Jahr (re.) und dem Sprint-Trainer (li.) der US-Amerikanischen Olympioniken.



*Quelle H. Jahr*

Bleiben wir in den 1970er und 1980er Jahren, in denen sich zwei Persönlichkeiten aus Niedersachsen für immer in den Geschichtsbüchern der Leichtathletik durch ihren Olympiasieg verewigten.

Das ist zum einen Walter Mahlen-dorf, Sprinter für Hannover 96, welcher 1960 bei den Olympischen Spielen in Rom mit der 4x 100m Staffel in 39,5 sec einen neuen Weltrekord im Vorlauf aufstellte und mit der deutschen Sprintstaffel, als dritter Läufer, im Finale Olympiagold holte. Damit ging erstmalig Olympiagold nach Niedersachsen. Auch Hildegard Falck machte zwölf Jahre später das Unmögliche möglich und gewann bei den Olympischen Spielen in München 1972 Gold über 800m in 1:56,6 min. Ein Jahr zuvor lief sie bei den Deutschen Meisterschaften in Stuttgart als erste Frau überhaupt die 800m in unter zwei Minuten. Sie durchbrach die magische Schallmauer von zwei Minuten mit dem Deutschen Meistertitel in 1:58,45min.



Quelle H. Jöhr

Beim Thema Weltrekord dürfen wir Niedersachsen auch eine ganz bestimmte Frau nicht vergessen: Liesel Westermann-Krieg aus Sulingen, die für den TuS Sulingen, Hannover 96 und TSV Bayer 04 Leverkusen startete. Sie warf 1967 in Sao Paulo als erste Frau der Welt den Diskus über 60m. Mit 61,26m und später 63,96m verbesserte sie bis 1969 dreimal den Weltrekord und setzte damit nachhaltig neue Maßstäbe im Diskuswurf. Vom 29. bis 30. September 2000 war es dann soweit. Pünktlich zur Jahrtausendwende wurden die 100. Deutschen Meisterschaften im niedersächsischen Braunschweig ausgetragen. Kirsten Bolm (TV Scheeßel Eichenschule) holte Gold über die 100m Hürden und Michael Mertens (LG Göttingen) sicherte sich mit 19,89m im Kugelstoßen die Silbermedaille.

Neun Jahre später stand der nächste Höhepunkt an. Das Olympiastadion Berlin war im August 2009 Schauplatz der 12. Leichtathletik-Weltmeisterschaften. Mehr als 200 Nationen und 2000 Athleten nahmen an den Wettkämpfen im Olympia-Stadion und am Brandenburger Tor teil.

Auch eine NLV-Delegation war vor Ort und begleitete eine Reihe von mittel- und südamerikanischen Athleten bei Ihrer WM-Teilnahme. Zuvor wurden diese bereits herzlichst in Hannover durch die damalige NLV-Präsidentin Rita Girschikofsky empfangen.

Rita Girschikofsky? Da war doch was? 24 Jahre lang prägte Rita Girschikofsky von 1994 bis 2018 eine Ära beim NLV.

Als Präsidentin und Powerfrau etablierte sie nachhaltige Konzeptionen, wie unter anderem das Nordic-Walking, Walking und den Rehabilitati-

onssport. Gleichzeitig stand sie als Präsidentin auch an vorderster Stelle, wenn etwas in die Praxis umgesetzt wurde. Zum Beispiel bei der Durchführung des Staffellaufes zum Tag der Niedersachsen, dem Herzstück ihrer Amtszeit beim NLV. Von 2002 bis 2012 organisierte sie Staffelläufe quer durch Niedersachsen, von der Nordsee bis zum Harz wanderte ein Staffelstab jährlich durch unser schönes Bundesland. Rita Girschikofsky war dabei stets zu Fuß, mit Nordic Walkingstöcken oder dem Rad mittendrin im Geschehen. Außerdem schaffte sie es, den finanzschwachen NLV der 1990er Jahre auf die Erfolgsspur zu bringen und schnell schwarze Zahlen zu schreiben.



Foto: NLV

Ein weiteres internationales Highlight in Niedersachsen war die Team-EM 2014 in Braunschweig. Heutzutage führen wohl schon mehr Wege nach Braunschweig als nach Rom, da Braunschweig 2021 erneut Austragungsort einer wichtigen Meisterschaft ist (Deutsche Meisterschaften). Im Juni 2014 ermittelten 12 Nationen im Braunschweiger Eintracht-Stadion den Team-Europameister. Darunter waren mit Ruth-Sophia Spelmeyer (4x400m) und Sven Knippahls (4x100m - Foto: 3. vr.) auch zwei Niedersachsen, die mit ihrer Staffel jeweils einen zweiten Platz erliefen und wichtige Punkte zum späteren Heimsieg des Team Deutschlands beitrugen.



Foto: M. Kruszewski

Nun sind wir im Jahr 2021 angekommen und wollten eigentlich gebührend und ausgelassen das 75-jährige Bestehen der Leichtathletik in Niedersachsen feiern. Wäre da nicht dieses hochinfektiöse Virus namens Covid-19, das uns seit März 2020 in allen Bereichen des alltäglichen Lebens einschränkt. Wir sind inzwischen zu Experten im Verfassen von Hygienekonzepten geworden und begrüßen uns mit dem Ellenbogen oder den Füßen.

Doch wir konnten der Pandemie trotzen und haben als Verband unsere digitale Infrastruktur genutzt, um trotz Kontaktbeschränkungen und Abstandgebot mit den Leichtathleten in Niedersachsen im Kontakt zu bleiben und (digitale) Angebote für sie zu ermöglichen. So haben wir eine digitale Athletensprechstunde mit unseren Topstars initiiert, in einem Corona-Newsticker über die neuesten Verordnungen und Hinweise für den Sport informiert, mit dem Virtual-NLV-run die Läufer fit gehalten und wir Online-Fortbildungen angeboten. Mit unseren digitalen Angeboten wurden wir vom DLV mit dem zweiten Platz der besten nationalen Corona-Initiativen 2020 ausgezeichnet.



Foto: T. Flatemersch

Unter Uwe Schünemann (hier im Bild beim Lattenauflegen) als neuen Präsidenten seit 2018 und Viktoria Leu als neuer Geschäftsführerin seit Dezember 2019 haben wir uns in Zeiten von Ausgangssperren oder Sportverboten keineswegs versteckt. Im Gegenteil, mit den Trimm-Dich-Hausaufgaben und der KiLa-Home Challenge wurden auch 2021 Inhalte für unsere jüngsten Leichtathleten geschaffen, die unter den unmittelbaren Veränderungen durch Corona sicherlich am meisten leiden.

Wir sind 75 Jahre jung geblieben! In unserem Jubiläumsjahr wollen wir insbesondere die Förderung der Kinderleichtathletik vorantreiben, um die Jüngsten für die Leichtathletik zu gewinnen und langfristig zu binden. Am 26.10.2021 wird es dann soweit sein – der 75. Geburtstag steht an. Weitere spannende Jubiläumsaktionen im aufregenden Jahr 2021 werden folgen.

Abschließend sind wir natürlich auch zu großem Dank verpflichtet - gegenüber allen haupt- und ehrenamtlichen als auch ehemaligen Mitarbeitern des NLV, die mit viel Einsatz und Engagement die Leichtathletik in Niedersachsen zu dem geformt haben, wie wir sie heutzutage schätzen! Es ist auch gleichzeitig Euer Jubiläum!



## Wir sind Ehrenamtsland - NLV-Niedersachsentour 2021

Eine Reise quer durch unser Bundesland der kulturellen und sportlichen Vielfalt



ig. Nordseeküste, Harz, Emsland, Weserbergland, Lüneburger Heide – wir haben in diesem besonderen Jubiläumsjahr eine Reise quer durch unser Niedersachsen unternommen. Im Rahmen der NLV-Niedersachsentour 2021 hat Jan Gutzeit (Vizepräsident Jugend) in fünf Tagen insgesamt 14 Stationen in Niedersachsen besucht und mit der Basis ein aktuelles Meinungsbild ausgetauscht. Gleichzeitig konnte mit den Kreis-, Regions- oder Bezirksvorsitzenden über ihre Anliegen diskutiert werden.

Dem NLV ist es vor allem in der derzeitigen Situation wichtig, die Anliegen und Meinungen der Basis zu hören, um gemeinsam und gestärkt aus der Krise hinauszugehen und die Leichtathletik in Niedersachsen weiter voranzutreiben. Die besuchten Repräsentanten der jeweiligen Kreise, Regionen und Bezirke bilden einen Querschnitt der Vorsitzendenstruktur im NLV wieder. Wir bitten zu respektieren, dass aus zeitlichen, finanziellen und nachhaltigen Gründen kein Besuch eines jeden Vorsitzenden in Niedersachsen zu realisieren war. Neben dem Meinungsaustausch wurde bei der NLV Niedersachsentour

2021 ein Interview mit dem jeweiligen Vorsitzenden gedreht, in dem Fragen über die Region, die Motivation für ein Ehrenamt und die Einzigartigkeit der Sportart Leichtathletik gestellt wurden. Entstanden ist ein 30-minütiger Film, der neben der landschaftlichen Vielfalt ebenso die Personen hinter den Kulissen, die Kreis-, Regions- oder Bezirksvorsitzenden, zeigt und eine Plattform der Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements für die Leichtathletik schafft. Der Film bzw. die fünf Videos sind auf der NLV-Homepage sowie auf den sozialen Kanälen des NLV zu finden.



Wir sind Ehrenamtsland! Niedersachsen ist Ehrenamtsland! Es sind die zahlreichen ehrenamtlichen Engagierten, die in den Kreisen, Regionen und Bezirken die Leichtathletik regional koordinieren und versuchen, bestmögliche Rahmenbedingungen für die Ausübung unserer Lieblingssportart zu schaffen. Ehrenamt ist Ehrensache! Dafür gebührt Euch unser grenzenloser Dank!!!

Lieber Leser, wenn Dir zukünftig Dein Kreis-, Regions- oder Bezirksvorsitzender über den Weg läuft, sage

ihm doch einfach einmal kurz Danke. Danke für den unentgeltlichen Einsatz für die Leichtathletik. Danke dafür, dass Du die Leichtathletik so ausüben darfst, wie Du es schätzt. Das darf auch gerne dem Kampfrichter an der Wettkampfstätte oder anderen Engagierten auf dem Sportplatz mitgeteilt werden. Es ist eine kleine Geste, die Großes bedeutet.

Im Rahmen der Tour wurden unter anderem Themen wie die Initiierung einer Kampfrichterbörse, die Unterstützung bei der Sportstättenförderung, die Kinderleichtathletik-Bestrebungen, eine Vernetzung von Jugendsprechern/-warten, die Förderung der Leichtathletik in der Schule, die Initiierung einer „Meeting-Serie“ in Niedersachsen oder die Verfahrensweise des Nachrückens bei Landesmeisterschaften kommuniziert. Das NLV-Präsidium hat sich bereits ausführlich mit allen aufgenommenen Punkten befasst und diese an die jeweiligen Referate zur Bearbeitung verwiesen. Dort wird nun an Lösungsmöglichkeiten gearbeitet, welche im Anschluss öffentlich mitgeteilt werden.

(Fotos der Seiten 4 & 5: NLV)



# Das sind die NLV Leichtathleten des Jahres 2020



*Hochspringerin Imke Onnen  
mit NLV-Vizepräsident Jan Gutzeit.*

*fg.* Das Kalenderjahr 2020, es war geprägt von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen, die auch uns Leichtathleten betrafen. Trotz dessen können wir uns sehr glücklich schätzen, dass die Leichtathletik sowohl nationale als auch niedersächsische Meisterschaften austragen und ein wenig Normalität zurückbringen konnte. Demzufolge konnten wir als NLV traditionell zum Jahresabschluss wieder die Wahlen zu den niedersächsischen Leichtathletinnen und Leichtathleten des Jahres in den vier Kategorien: Frauen – Männer – weibliche Jugend – männliche Jugend durchführen.

In diesem Jahr wurde parallel zum traditionellen Online-Voting auf unserer Homepage erneut das Votum eines 6-köpfigen NLV-Experten-Gremiums (analog der LSB-Wahl zum / zur niedersächsischen Sportler/ in des Jahres) in die Entscheidung miteinbezogen. Dieses Gremium bestand aus dem NLV-Präsidenten Uwe Schünemann, dem Vize-Präsidenten Leistungssport Julien Karn, dem leitenden Landestrainer Edgar Eisenkolb, der Vize-Präsidentin Kommunikation/ Marketing Antonia Wellmann, dem Vize-Präsidenten Jugend Jan Gutzeit und der NLV-Geschäftsführerin Viktoria Leu.

Imke Onnen (F, Hochsprung), Deniz Almas (M, Kurzsprint), Talea Prepens (Nachwuchs, Kurzsprint) und Marcel Meyer (Nachwuchs, Zehnkampf/ 400m Hürden) – das sind die Nds. Leichtathleten des Jahres 2020. Auf der NLV-Homepage haben insgesamt 1.341 Besucher ihre Stimme abge-

geben. „Es ist beeindruckend, welche herausragenden Leistungen die Nominierten in diesem Sommer erzielten. Somit kann sich jeder als Gewinner fühlen!“, bilanziert NLV-Geschäftsführerin Viktoria Leu die Leistungen niedersächsischer Leichtathleten in 2020.

Bei den Frauen konnte Hochspringerin Imke Onnen (Hannover 96) ihren Titel vom Vorjahr verteidigen und gewann mit 53,32% aller Stimmen die Auszeichnung zur „Niedersächsischen Leichtathletin des Jahres 2020“. Im Februar 2020 löste die Hannoveranerin mit übersprungenen 1,96m das Olympiaticket für Tokio, welches auch noch für die auf 2021 verschobenen Olympischen Spiele in der japanischen Hauptstadt seine Gültigkeit behält. Auf dem zweiten Platz landete Lea Meyer (VfL Lönningen) mit 26,70%, die bei der Heim-DM in Braunschweig zu Silber über die 3.000m Hindernis Distanz lief. Auf den Plätzen drei und vier reihen sich die DM-Dritte im Weitsprung Merle Homeier (LG Göttingen) und die ebenfalls DM-Dritte über die Stadionrunde Ruth Sophia Spelmeyer (VfL Oldenburg) ein.

Bei den Männern war das Duell um den Titel „Niedersächsischer Leichtathlet des Jahres 2020“ ein Zweikampf zwischen dem Wolf Deniz Almas (VfL Wolfsburg) und dem Hannoveraner Malik Diakité (Hannover 96). Mit 60,27% aller Stimmen entschied der Sprint-Shootingstar Almas das Rennen für sich, der 2020 eine rasante Entwicklung zu Deutschlands schnellstem Sprinter machte und sich sowohl in der Halle über 60 m als auch bei der Heim-DM in Braunschweig über 100 m die Sprintkrone aufsetzen durfte. Mehrkampf-Ass Malik Diakité holte sich direkt in seinem ersten Jahr in der Aktivenklasse den Deutschen Zehnkampf-Meistertitel und kam bei der NLV-Sportlerwahl 2020 auf 39,73%.

Wie breit der niedersächsische Leichtathletik-Nachwuchs aufgestellt ist, lässt sich sofort an der Nominierung von gleich sechs jungen Nachwuchssportlerinnen erahnen. Wie auch auf der Sprintbahn in 2020, machte

in der Kategorie „Nachwuchs Weiblich“ Talea Prepens (TV Cloppenburg) das Rennen. Die U18-Weltmeisterin von 2017 zeigte 2020 auf beeindruckende Weise, dass auch in Zeiten einer Pandemie Bestleistungen erzielt werden können. So sprintete die 19-Jährige auf Platz 1 bei der U20-DM über 200 m, auf Platz 2 bei der U20-DM über 100 m mit Landesrekord, auf Platz 5 bei der Aktiven-DM über 200 Meter und auf den achten Platz bei der Aktiven-DM über 100 Meter. Auf Prepens, die beim Voting 51,44% aller Stimmen erhielt, folgen die Deutsche Siebenkampf-Meisterin in der U20 Lara Siemer (Rukeli Trollmann, 16,80%) auf dem zweiten Platz und die DM-Goldmedaillengewinnerin über die 800 Meter in der U18 Rieke Emmrich (LC Nordhorn, 13,95%) auf dem dritten Platz. Die Plätze 4 bis 6 komplettieren Mehrkämpferin Marie Dehning (LC Celle-Land), die 2020 einen neuen Landesrekord im Siebenkampf der U18 aufstellte, U18-Speerwerferin Christina Lahrs mit DM-Gold (TSV Wehdel) und die Deutsche U18-Meisterin über 3.000 m Hindernis Ronja Funck (TV Jahn Walsrode).

In der Kategorie „Nachwuchs Männlich“ brachte die beeindruckende Vielseitigkeit von Marcel Meyer (Hannover 96) ihm mit 72,19% aller Stimmen den ersten Platz und den Titel „Niedersächsischer Nachwuchssportler des Jahres 2020“ ein. Dass Zehnkämpfer vielseitig veranlagt sein müssen, ist bekannt. Die Vielseitigkeit von Marcel Meyer stand 2020 aber unter einem ganz besonderen Stern. Nur eine Woche nach seinem DM-Titel im Zehnkampf der U20 gewann der Hannoveraner sensationell Einzel-Gold über die 400 m Hürden in der U20. Platz 2 im NLV-Voting (14,84%) belegt der neue niedersächsische Rekordhalter und Deutsche U18-Meister im Speerwurf Max Dehning (LG Celle-Land). Auf den Plätzen drei und vier reihen sich die beiden Wölfe Maximilian Karsten, Deutscher Zehnkampf-Meister der U18, und Tobias Morawietz, Deutscher Meister über 200 m in der U18, ein.

# Training in Corona-Zeiten: Zwei Athletinnen berichten



## **Pernilla Kramer**

aw. Das Sportlerdasein in Corona-Zeiten hat sich doch sehr verändert. Seit Beginn der Pandemie im März 2020 war es ein ständiges Auf und Ab, was Trainingsmöglichkeiten und Wettkämpfe angeht, die Motivation und der Spaß sind jedoch geblieben. Mitte März kam ich noch voller Vorfreude auf die Saison 2020 aus dem NLV-Trainingslager aus Teneriffa zurück. Einen Tag später gab es den ersten Lockdown und nur noch Training im Wald, ohne Krafttraining. Im Mai durften wir endlich wieder auf die Bahn und unser Krafttraining im Freien mit ausreichend Abstand absolvieren. Die verbleibenden Trainingswochen bis zum ersten Wettkampf waren von voller Freude und Motivation geprägt. Die Wettkämpfe wurden sehr gut organisiert und durchgeführt. Dass die Bahnen direkt neben mir nicht besetzt waren, wurde schnell zur Normalität.

Mit dem 2. Lockdown im November mussten wir wieder in den Wald ausweichen, nur gelegentlich konnten

wir Einheiten auf der Bahn durchführen. Hier die Motivation nicht zu verlieren war ehrlich gesagt schon schwerer. Gerade bei der Kälte und Dunkelheit macht das harte Training in der Vorbereitung noch weniger Spaß. „Aber für irgendwas wird das gut sein und es wird sich auszahlen“, dachte ich mir.

Leider konnte ich aufgrund einer Verletzung keine Hallensaison bestreiten, aber natürlich habe ich viele Wettkämpfe im Livestream verfolgt. Sport zu schauen finde ich sehr motivierend und wichtig. Mir wird dann deutlich, warum ich diesen Sport mache und wofür ich mich jede Einheit quäle. Ich wünsche mir sehr, dass wir alle gemeinsam diese Pandemie überstehen und einen Weg zur Normalität finden. Sport hat einen großen Stellenwert in der Gesellschaft und verbindet uns.

Für die Wettkämpfe, die in der Sommersaison anstehen, habe ich das Glück, Kaderathletin zu sein. Ich kenne einige Sportler, die sehr darum kämpfen und zittern müssen, wenigstens einen Wettkampf bestreiten zu können. Auch wenn Ausrichter richtigerweise die Teilnehmerzahlen beschränken müssen, finde ich es schade, dass vielen guten Sportler:innen ohne Kaderstatus die Chance genommen wird, an Wettkämpfen teilzunehmen. So können sie sich auch nicht für einen Kader empfehlen.

Bleibt alle gesund und motiviert!  
Eure Pernilla

## **Merle Homeier**

Als wir am 14.3.2020 im Flieger saßen, zurück aus dem Trainingslager auf Teneriffa, und der Pilot uns sagte, dass es einer der letzten Flieger nach Deutschland ist, hätte ich niemals gedacht, dass uns das Virus so lange begleiten würde.

Die Zeit während des ersten Lockdowns musste ich das Training auf Feld- und Waldstraßen verlegen. Für

mich gab es Gott sei Dank nie große Motivationsprobleme. Der Sport war ja das Einzige neben dem Online-Studium, was ich zu der Zeit machen konnte und ich war über jede Abwechslung froh. Außerdem trainiere ich ja nicht nur für die Momente in der Saison 2020, sondern ich hatte immer das große Ganze vor Augen. Ich wusste, dass es mich zurück werfen würde, wenn ich jetzt 2 Monate nichts machen würde.

Ende April durfte ich dann endlich wieder ganz normal am OSP trainieren. Ab dann war mein Trainingssalltag nicht viel anders, als vor der Pandemie. Die Abstands- und Hygieneregeln galten allerdings natürlich auch am OSP.

Anfang Juli fingen dann auch für mich die ersten Wettkämpfe in der Late-Season an. Ohne Zuschauer, ohne die typischen Übernachtungen bei Wettkämpfen, die weiter weg stattfanden, aber mit vielen Hygieneregeln. Man kann sagen, was man will: Ein Wettkampf ohne Zuschauer ist nur halb so schön. Unsere Zuschauer, die uns anfeuern, uns pushen, bis ans Limit bringen, fehlen in dieser Zeit ungemein und ich denke, wir Athleten werden sie nach der Pandemie noch viel mehr zu schätzen wissen.



Die Hallensaison 2021 verlief dann noch einmal ganz anders als die Freiluftsaison. Wir Athleten mussten 48 Stunden vor dem Wettkampf getestet werden, direkt vor Ort und 72 Stunden nachdem wir wieder zu Hause waren. Dann nochmal 5 Tage nach dem Wettkampf. In der Halle merkt man noch viel deutlicher, wenn Zuschauer fehlen.

Alles in Allem kann ich aber sagen, dass meine Trainingsgruppe und ich die Corona-Pandemie bis jetzt sehr gut überstanden und gemeistert haben. Unser Trainer Frank Reinhardt hat sich in der Zeit, in der wir nicht am OSP trainieren konnten, tolle Alternativen überlegt. Dass es alles funktioniert hat, zeigt vor Allem die Bronze-Medaille von Neele bei der Hallen-EM.

Einige von uns sind nun auch schon geimpft und ich denke, langsam aber sicher geht es bergauf.



Merle Homeier bei der DM 2019 in Berlin.  
(Fotos der Seiten 6 & 7: privat)

## Bestellen Sie jetzt über die NLV-Homepage oder in der Geschäftsstelle!

Urkunden (mit Leichtathletikmotiv, blanko) 0,20 €

### Broschüren

Grundwissen für Kampfrichter	2,00 €
Beurteilung im sportlichen Gehen	4,00 €
Anleitung Starterteam	4,00 €
Anleitung der Wettkampfgeräte-Kontrolle	3,00 €
Richtlinien für die Zielbilddauswertung	2,00 €

**www.nlv-la.de**  
**T. 0511/ 33 89 0 33**  
**F. 0511/ 33 89 0 19**  
**info@nlv-la.de**

### Ansprechpartner in der NLV-Geschäftsstelle T. 0511/ 33 89 0-

Viktoria Leu (Geschäftsführerin)	- 16	Eva-Maria Fahrenholz (Finanzen/Verwaltung)	- 14
Wiebke Bültena (Bildung)	- 13	Till Wöllenweber (Breitensport)	- 44
Frank Reinhardt (Leistungssp./Blocktr. Sprung)	- 22	Monika Hauschild (Verwaltung)	- 11
Ulrich Michel (Wettkampforg./Öffentlichkeitsa.)	- 33	Mert Yilmaz (BFD)	- 15
Jan Gutzeit (Öffentlichkeitsarbeit)	- 11	Tabea Schulz (Kinderleichtathletik)	- 11
Tom Spierenburg (BFD)	- 12	Geschäftsstellen-Fax	- 19

### Ansprechpartner in den Trainerbüros T. 0511/ 16 74 74-

Annelie Jürgens (Leitende Landestrainerin)	- 31	Jörg Voigt (Blocktrainer Lauf)	- 32
Georgi Kamenezki (Landestrainer Sprint)	- 38	Björn Sterzel (Landestrainer Sprint / Hürden)	- 35
Beatrice Mau-Repnak (Landestrainerin Mehrkampf / Talentförderung)	- 34		
n.n. (Landestrainer*in Sprung / Nachwuchs)	- 39		
André Pollmächer (Landestrainer Lauf / Nachwuchs)	- 39		

## Mitgliederentwicklung 2020/2021 NLV verzeichnet 63.192 Mitglieder

um. Nachdem die Gesamtzahl in den letzten 10 Jahren zwischen 64.261 und 66.800 schwankte, lag die aktuelle Gesamtzahl der gemeldeten Leichtathleten mit 63.192 coronabedingt um 2,25% niedriger als in 2020 (64.694). Der Landessportbund Niedersachsen verzeichnete dagegen einen landesweiten Rückgang auf alle Sportarten bezogen von 3,81%. Im Jahr 2005 lag die Zahl der Leichtathleten im NLV mit 62.947 letztmals unter der Zahl aus diesem Jahr.

Blickt man auf die einzelnen Altersgruppen, ist der Rückgang bei den Jüngsten (bis 6 Jahre) mit 19,65% am größten. Der LSB verzeichnet auch in dieser Altersgruppe mit 17,2% den größten Verlust. Ursache ist hier nicht eine erhöhte Zahl an Austritten, sondern durch das wegen der Pandemie sehr reduzierte Angebot der Vereine speziell für diese Altersgruppe und somit fehlende Neu-

mitglieder. Sowohl im NLV als auch beim LSB folgt bzgl. des Mitglieder rückgangs die Gruppe der 7-14-jährigen mit - 4,55% (LSB -5,8%). Der NLV verzeichnet in den beiden folgenden Gruppen (15-18 Jahre und 19-26 Jahre) einen geringeren Rückgang als bei den Jüngeren, während in den Altersklassen der Frauen 27-40 sowie der über 60-jährigen die Mitgliederzahl sogar anstieg.

Betrachtet man die Vereinsgröße, so kann man auch hier diese Tendenzen ablesen. Allerdings spielen die lokalen Einflussfaktoren hier eine größere Rolle, sodass pauschale Aussagen daraus nicht abgeleitet werden können. Allgemein kann aber festgehalten werden, dass die Verluste bei den Jüngeren auftreten, während die älteren Mitglieder den Vereinen eher die Treue halten.

Interessant ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den einzelnen Kreisen. Überdurchschnittliche Verluste (>10%) verzeichnen die Kreise Braunschweig und Wolfsburg. Insgesamt hat sich die Mitgliederzahl in 33 von 44 Kreisen reduziert. Aber 11 Kreise melden erhöhte Zahlen der Leichtathleten\*innen. Spitzenreiter sind hier der Kreis Osnabrück-Stadt mit + 17,5% sowie Cloppenburg, Wesermarsch und Gifhorn mit Steigerungsraten von 7 - 9%.

Interessant ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den einzelnen Kreisen. Überdurchschnittliche Verluste (>10%) verzeichnen die Kreise Braunschweig und Wolfsburg. Insgesamt hat sich die Mitgliederzahl in 33 von 44 Kreisen reduziert. Aber 11 Kreise melden erhöhte Zahlen der Leichtathleten\*innen. Spitzenreiter sind hier der Kreis Osnabrück-Stadt mit + 17,5% sowie Cloppenburg, Wesermarsch und Gifhorn mit Steigerungsraten von 7 - 9%.

< 6 Jahre	7-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	> 60 Jahre
-19,65	-4,55	-0,67	-0,76	1,08	-2,27	1,36

## DM 2021 in Niedersachsen Stand der Vorbereitungen

um. Nach der erfolgreichen Ausrichtung der DM Männer & Frauen in Braunschweig finden in diesem Jahr noch zwei weitere Deutsche Meisterschaften in Niedersachsen statt:

- 04./05.09.2021	Hannover	DM U16
- 31.10.2021	Uelzen	DM 10 km Straße

Hinsichtlich der DM U16 in Hannover gehen die Vorbereitungen bald schon in die letzte Phase. Neben den Standardaufgaben für den NLV bzw. den KLV Hannover-Stadt als örtlichen Ausrichter wie Kampfrichtereinladungen, Hotelbuchungen für ortsfremde Mitarbeiter, Medaillenenwurf, -genehmigung und- bestellung und Reservierung von Räumlichkeiten für evtl. Dopingkontrollen steht auch die Umsetzung der von den zuständigen Behörden erlassenen Corona bedingten Auflagen auf dem Programm.

Mit der Anlieferung und Aufbau einer neuen Stabhochsprunganlage, eines neuen Wurfnetzes für Diskus- und Hammerwurf, dem Einbau von einem neuen Dreisprungbalken sowie kleinerer Linierungsarbeiten stehen noch größere Aufgaben bevor.

Aufgrund des späten Termins und der noch nicht absehbaren Corona-Situation Ende Oktober kann keiner sagen, ob und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen die DM 10 km Straße in Uelzen stattfindet. Daher laufen auch hier die Vorbereitungen auf Hochtouren, da man von einer Durchführung „unter normalen Bedingungen“ ausgeht. Da auf einem Streckenteil gleich nach dem Start Baumaßnahmen stattfinden, die fünf Monate anhalten sollen, muss die Streckenführung geändert und die Laufstrecke somit neu vermessen werden. Bereits zur Landesmeisterschaft am 25.09. soll der neue Streckenverlauf getestet werden, der aber zu ca. 90 % mit der alten Strecke identisch ist.

# Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) „SicherImSport“



**Wir hören zu! Wir schauen hin! Wir sprechen an!**

br. Der NLV beschäftigt sich seit Jahren sehr intensiv mit dieser Thematik. Vor ca. 10 Jahren haben wir bereits eine wissenschaftliche Untersuchung in Kooperation mit der Universität Göttingen durchgeführt und anschließend die Ergebnisse veröffentlicht. Ende 2015 haben wir dann auch mit der Dr. Buhmann Schule ein Projekt mit dem Thema: „Sexualität im Sport – Eine kritische Betrachtung“ im Rahmen der dortigen Ausbildung im Bereich Sportmanagement gestartet und 2016 wurde hierzu im NLV eine Podiumsdiskussion durchgeführt.

Seit dem 22. März 2021 läuft nun eine online-Befragung verbunden mit einem Forschungsprojekt des LSB Niedersachsen zum Thema:  
**„SicherImSport“!**

Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport sind leider immer wieder Themen, mit denen der organisierte Sport konfrontiert wird. Häufigkeiten und Formen sowie der Status Quo der Prävention und folgende Intervention sollen herausgearbeitet werden.

Der NLV hat auch bereits in seinem Fortbildungsbereich vorgesorgt und veranstaltet am **20.11.2021** einen Workshop **„Kinderschutz im Verein“** in Hannover.

Fakt ist, dass in der Trainerausbildung das Thema Prävention sexualisierter Gewalt ein fester Bestandteil ist, dass alle Trainer/innen den Ehrenkodex unterschreiben müssen und dass bei der Verlängerung der Lizenz jeweils wieder eine Unterschrift notwendig ist.

Somit können wir davon ausgehen, dass dieses Thema im Bewusstsein der handelnden Menschen vorhanden ist und eine hohe Sensibilität vorhanden ist.

Der NLV hat zum Themenbereich mit Tabea Schulz eine Vertrauensperson und mit Bernd Rebischke einen Beauftragten des Präsidiums bestimmt. Bernd Rebischke wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 auch ein Präventionskonzept des NLV zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ gemeinsam mit weiteren Akteuren im NLV erstellen.

Dem NLV ist bewusst, dass dieser Themenbereich höchst komplex und somit kompliziert ist. Mag es sein, dass sich interessierte Übungsleiter/Trainer und auch Ehrenamtliche ggf. abschrecken lassen wichtige Aufgaben zu übernehmen, weil sie die Gradwanderung des Erlaubten vom Unerlaubten nicht richtig einschätzen können?

Um dieser Problematik vorzubeugen sucht der NLV einen regen Austausch seiner Mitglieder und bittet auch unbedingt um Unterstützung des Forschungsprojektes des LSB.

(Grafik: DLV)

## Als neue Mitgliedsvereine begrüßen wir herzlich:

- 3401 DSV Hannover 78
- 4514 Lauftreff Hodenhagen e.V.
- 4518 Sportfreunde Bispingen (MTV Bispingen verschmolzen im neuen Verein)
- 4529 Eintracht Munster (SV Munster und VfB Munster verschmolzen im neuen Verein)
- 4615 TSV Niendorf / Halligdorf
- 5327 TSV Lesumstotel u. Umgebung
- 5532 LSC Harsefeld
- 5526 SG Buxtehude-Alt-kloster (Post-SV Buxtehude ging durch Fusion in neuen Verein über)

## Wegen Auflösung der Leichtathletiksparte haben den NLV leider verlassen:

- 1505 SV Flechtorf
- 3424 LT 85 Hannover
- 4624 ESV Uelzen
- 8332 TSV Hesel
- 8419 SV Blomberg-Neuschoo



Wir sind  
offizieller  
Ausstatter  
des NLV.



SPORT-GOSLAR.DE

***Mannschaftsausstattung zu fairen Preisen***

***Beflockung | Siebdruck | Sublimation | 3D***

***Top Service | versandkostenfreie Lieferung***

SPORT  
**Goslar**

Lehrte · Burgdorfer Str. 47

 **INTERSPORT**  
GRUPPE

Telefon: 05132-52867  
e-Mail: [info@sport-goslar.de](mailto:info@sport-goslar.de)  
Internet: [www.sport-goslar.de](http://www.sport-goslar.de)

# #1 NEUWAGEN ABO SEIT 1997

## DA IST #ALLESDRIN

- // AB 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT
- // INKL. 10.000 - 30.000 KM FREILAUFLEISTUNG
- // INKL. KFZ-VERSICHERUNG & KFZ-STEUER
- // INKL. ÜBERFÜHRUNGS- & ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG, KEINE SCHLUSSRATE
- // RUNDUM-SERVICE
- // 24/7 SCHADENAUFNAHME

### MIT BESTER LEISTUNG ZUM WUNSCHAUTO:

1. Auto auf [ichbindeinauto.de](http://ichbindeinauto.de) auswählen
2. „Niedersächsischer Leichtathletik-Verband“ als Sportpartner wählen
3. Antrag ausfüllen, ausdrucken & abschicken
4. Termin vereinbaren & Dein **Wunschauto** in Deiner Nähe **abholen**

# Heim-DM 2021 in Braunschweig - Fünf Medaillen und zahlreiche Bestleistungen



Gold im Hochsprung der Frauen  
Imke Onnen (Hannover 96)

Die 121. Deutschen Meisterschaften standen wie im Vorjahr an gleicher Stelle unter einem besonderen Stern. Die weiterhin anhaltende Corona-Pandemie hatte erneut Einfluss auf die Durchführung der Deutschen Meisterschaft auf dem Weg nach Tokio. Anders als im Vorjahr durften glücklicherweise maximal 2.000 Zuschauer pro Tag die Athletinnen und Athleten im Braunschwieger Eintracht-Stadion anfeuern.

Von der Präsenz von Zuschauern im Stadion konnte auch Imke Onnen (Hannover 96) profitieren. In der mit auf Abstand sitzenden Zuschauern gefüllten Nordkurve hörte es sich beim Anklatschen der Hochspringerinnen so an, als wäre alles wieder „normal“. Imke Onnen überquerte bis 1,87 Meter souverän die jeweilige Höhe. Da keine weitere Hochspringerin die 1,87 Meter daraufhin meisterte, wählte Onnen als bereits feststehende Siegerin als nächste Höhe die Bestätigungsnorm für Tokio aus – 1,92 Meter. Obwohl die Hannoveranerin diese dreimal riss, wird der DLV sie als frisch gebackene Deutsche Meisterin für die Olympischen Spiele in Tokio gegenüber dem DOSB vorschlagen. DM-Gold und Olympiateilnahme gesichert – wir freuen uns auf Tokio!

In der japanischen Hauptstadt wird im August diesen Jahres ebenfalls Neele Eckhardt-Noack (LG Göttingen) im Dreisprung an den Start gehen. Mit ihren gesprungenen 14,52 Metern bei der Hallen-EM in Torun ist sie bereits für Olympia qualifiziert. Dementsprechend entspannt mit der Olympianorm in der Tasche konnte Eckhardt-Noack in das Meisterschaftsfinale in Braunschweig gehen. Die Göttingerin landete viermal nach

über 14 Metern in der Grube und beendete den Wettkampf mit 14,26 Metern und Gold bei der Heim-DM. In einem hochklassigen Dreisprung-Wettkampf, in dem drei Athletinnen die 14-Meter-Marke übersprungen, zeigte sie sich bestens vorbereitet auf die anstehenden Olympischen Spiele. Kira Wittmann (LG Göttingen) erzielte ihre beste Weite direkt im ersten Versuch. Mit Bestleistung von 13,29 Metern (Platz 6) fehlt ihr lediglich ein einziger Zentimeter zur Norm für die U23-EM im estnischen Tallinn Mitte Juli.

Trainingskollegin Merle Homeier (LG Göttingen) sprang bei weniger sommerlichen Temperaturen auf 6,36 Meter und Platz 3. „Eine Medaille war das Ziel - das haben wir erreicht. Natürlich wären noch ein paar Zentimeter mehr drin gewesen, doch das Wetter spielte nicht ganz mit“, freute sich Trainer Reinhardt über die Leistung seines Schützlings. Homeier ist bereits für die U23-EM Mitte Juli im estnischen Tallinn qualifiziert.

Für die Überraschung des Wochenendes sorgte Sprinter Niels Torben Giese vom VfL Wolfsburg. Der Trainingskollege von Deniz Almas, der aufgrund einer Fußblessur auf einen



14,26 m bei der DM 2021 in Braunschweig für Dreispringerin  
Neele Eckhardt-Noack (Fotos Seite 12 & 13: Flatemersch)



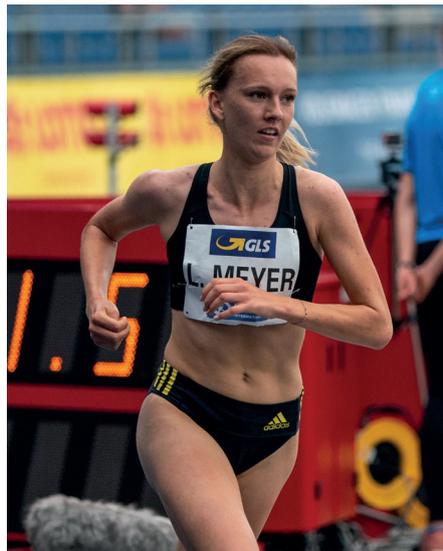
*Sensationelle Bronze-Medaille für Niels Torben Giese über 100 m*

Start verzichten musste, konnte bereits in den Vorwochen seine Bestzeit konstant steigern und sich damit gute Chancen auf eine Finalteilnahme zurechnen. Mit der Deutschen 4x100 Meter Staffel erzielte Giese bei der Team-EM eine Woche zuvor wichtige Punkte für den vierten Platz Deutschlands in der Gesamtwertung. In Braunschweig qualifizierte sich Giese für sein erstes Sprint-Finale überhaupt, in dem er für die Überraschung aus niedersächsischer Sicht sorgte. Der Wolf kämpfte sich nach mäßigem Start Meter für Meter an die Spitze ran und kam sensationell auf Platz 3 ins Ziel. 10,30 Sekunden bedeuteten gleichzeitig persönliche Bestleistung.

Lea Meyer (VfL Lönningen) ist Deutsche Vize-Meisterin! Die Löningerin lief zu Beginn ein mutiges Rennen und bildete schnell ein Spitzenduo mit Gesa Krause, die sie nach 1.000 Metern aber ziehen lassen musste. Meyer brachte den zweiten Platz ungefährdet ins Ziel in einer Zeit von 9:41,02 Minuten und belohnte sich mit Silber. Lisa Vogelgesang (Eintracht Hildesheim) erlief dahinter in 10:04,65 Minuten einen vierten Platz in Saisonbestleistung. Saskia Pingpank (VfL Eintracht Hannover) konnte das Rennen leider verletzungsbedingt nicht beenden.

Hauchdünn an einer Medaille vorbei lief Ruth Sophia Spelmeyer-Preuß (VfL Oldenburg) über die Stadionrun-

de. Die Olympiateilnehmerin von Rio 2016 konnte auf den letzten Metern nicht mehr auf das Spitzentrio aufschließen und kam in 52,91 Sekunden als Vierte ins Ziel. Für die 4x400 Meter Staffel in Tokio wird Spelmeyer-Preuß dennoch aller Voraussicht nach gesetzt sein. Luna Thiel (VfL Eintracht Hannover) zeigte ihren bisher besten Lauf in diesem Jahr und wurde in ihrem Halbfinale Fünfte in 53,42 Sekunden. Für den Finaleinzug fehlten leider 34 Hundertstelsekunden. Bei den Männern über 400 Meter war Fabian Dammermann (LG Osnabrück) leider der Pechvogel am Wochenende. Die U23-Europameister mit der 4x400 Meter Staffel von 2019 übertrat im Halbfinale nach 200 Metern die innere Linie und wurde ärgerlicherweise disqualifiziert.



*Deutsche Vize-Meisterin über 3.000m Hindernis - Lea Meyer*

Über die Stadionrunde waren in Braunschweig ebenfalls Lea Ahrens (VfL Eintracht Hannover) und Marcel Meyer unterwegs – allerdings mit Hürden auf der Bahn. Ahrens konnte im Finale über 400 Meter Hürden ihre Saisonbestzeit aus dem Halbfinale um eine ganze Sekunde verbessern und wurde Siebte in 59,18 Sekunden. Zehnkämpfer Meyer hat mit den Langhürden anscheinend ein zweites Hobby gefunden. Der Deutsche Mehrkampfmeister der U20 von 2020 ärgerte die Spezialisten und wurde in einer beachtlichen Zeit und Bestleistung von 52,21 Sekunden Sechster.

Nachdem Talea Prepens (TV Cloppenburg) über die 100 Meter als Neuntschnellste noch haarscharf am Finale vorbeischrämte, konnte sich die U18-Weltmeisterin über 200 Meter von 2017 in ihrer Paradedisziplin, den 200 Metern, souverän für das Finale qualifizieren. Nach mäßigem Start kämpfte sich die Cloppenburgerin aus der Kurve kommend im Finale immer weiter ran und wurde schließlich in 23,48 Sekunden Fünfte. Prepens wird aller Voraussicht nach Teil der deutschen 4x100 Meter Staffel bei der U23-EM in Tallinn sein.

Auf der Laufbahn konnten ebenfalls einige Niedersachsen neue Bestzeiten erzielen. Sarah Fleur Schulze (VfL Eintracht Hannover) und Xenia Krebs (VfL Lönningen) belohnten sich nach Topleistungen im Halbfinale über 800 Meter mit Platz 6 und 7 im Finale. Schulze überquerte nach 2:07,05 Minuten knapp vor Krebs in 2:07,27 Minuten die Ziellinie. Max Dieterich (LG Braunschweig) belohnte ein kämpferisches Rennen über 1.500 Meter mit dem 11. Platz und einer persönlichen Bestleistung von 3:47,81 Minuten. Kilian Grünhagen (LG Braunschweig) kam dahinter auf Platz 12 (3:48,74 Minuten) ins Ziel. Svenja Pingpank (Hannover Athletics) war die schnellste Niedersächsin über die 5.000 Meter. Nachdem Kristina Hendel (LG Braunschweig) zu Beginn das Feld anführte und das Tempo machte, zog Pingpank kurz vor Ende an ihr vorbei und wurde Achte in 16:10,50 Minuten. Hendel kam dahinter als Neunte in 16:12,00 Minuten ins Ziel.

Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) beendete das Hammerwurf-Finale mit einer Schnappsahl von 59,59 Metern auf Platz 8.

Julien Karn, Vizepräsident Leistungssport beim NLV, zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnis niedersächsischer Athleten: „Fünf Medaillen sind eine gute Leistung! Es ist sogar eine Medaille mehr als im letzten Jahr in Braunschweig. Zudem haben am Wochenende mit Imke Onnen, Neele Eckhardt-Noack und Ruth Sophia Spelmeyer-Preuß drei Athletinnen des NLV ihr Ticket für die olympischen Spiele gebucht. Der NLV ist mit dem Wochenende sehr zufrieden.“

# Auf dem Weg zur Normalität: Zuschauer und Papplikum bei Heim-DM



DLV-Präsident Jürgen Kessing und der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius mit seiner eigenen Pappfigur (v.l. - Fotos: J. Gutzeit)

ig. Die Niedersächsische Landesregierung hatte knapp zwei Wochen zuvor grünes Licht für ein Modell mit maximal 2.000 Zuschauern pro Tag bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Braunschweig (4. bis 6. Juni) gegeben. „Modellprojekte braucht es, um Erfahrungen zu sammeln und sich schrittweise der Normalität anzunähern“, freute sich Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius auf der Pressekonferenz im Vorfeld über die Zulassung von Zuschauern.

Grundsätzlich sollten primär Personen aus dem Land Niedersachsen ein kostenfreies Ticket erhalten. Insbesondere wurden dabei „Corona-Helden“, die während der Pandemie im Einsatz waren, bedacht. Hinzu kamen ehrenamtliche Helfer aus Leichtathletik-Vereinen und dem Breitensport sowie aus Wohlfahrtsverbänden. Voraussetzung für Zuschauer war die Vorlage eines negativen Testergebnisses am Einlass.

Als NLV haben wir zahlreiche Mails bekommen, warum man gerne kostenfreie Tickets für die DM ergattern möchte. Ob Übungsleiter bzw. Trainer, die ihre Trainingsgruppe mit vollem Einsatz digital via Zoom fit gehalten haben, junge Fans unserer NLV-Topathleten, die ihre Idole hautnah erleben wollten oder Austauschschüler, die in Zeiten von Corona in

Deutschland nichts unternehmen konnten. Uns haben viele Nachrichten erreicht, die seit Beginn der Pandemie auf Vieles an sportlichem Alltag verzichten mussten und sich alternative Wege des Trainings, oftmals alleine, suchen mussten. All diejenigen waren am 5. und 6. Juni 2021 als Zuschauer bei der DM im Stadion live dabei. Leichtathletikbegeisterte, die einen ehemaligen Sauenstall zur Trainingshalle umfunktionierten und dort alten Teppich verlegten, um wenigstens etwas Hürdenkoordination, Krafttraining, Sprungkraft zu trainieren, haben es verdient, die besten Leichtathleten Deutschlands live anfeuern und bestaunen zu dürfen.

Neben dem einen oder anderen Zuschauerplatz waren in Braunschweig auch eher weniger geschätzte Sitzpartner zu finden. Insgesamt 300 Pappfiguren, die im Vorfeld er-

worben werden konnten, wurden im Eintracht-Stadion zwischen den Zuschauern platziert, um zum einen den Mindestabstand gewährleisten zu können, zum anderen aber auch die dennoch leeren Zuschauerränge zu füllen. Entstanden ist das sogenannte Papplikum.

Unter den 300 Pappen waren auch 100 selbstgemalte Pappen von Schülerinnen und Schüler anliegender Grundschule in der Stadt Braunschweig. Im Papplikum waren dabei unter anderem Innenminister Boris Pistorius, NLV-Präsident Uwe Schünemann, Moderator und Olympia-Zweiter im Zehnkampf, Frank Busemann, und Weitspringerin Merle Homeier zu finden.

Der Käufer einer jeden Pappe bekommt seine Pappe im Nachgang der Meisterschaft zugeschickt und hat ein besonderes Andenken an die 121. Deutschen Meisterschaften in Braunschweig. Einige Pappen werden darüber hinaus noch weiter zu den Landesmeisterschaften nach Göttingen (18.-20.06.2021) reisen.

Mit der Heim-DM in Braunschweig gelang mit der Zulassung von Zuschauern ein erster Schritt zurück zur Normalität. Der gleichzeitige Dank gilt der Landespolitik für das ausgesprochene Vertrauen für die Durchführung einer Großveranstaltung mit strengen Hygienevorschriften.

Eins ist sicher – die Heim-DM 2021 werden wir so schnell erstmal nicht vergessen!



# Hallen-EM 2021 in Torun (POL): Neele Eckhardt gewinnt sensationell Bronze



ig. Der letzte Wettkampftag der Hallen-Europameisterschaften (04.-07.03.2021) im polnischen Torun endete mit einer sensationellen Überraschung aus deutscher und niedersächsischer Sicht! Als Achteplatzierte der Meldeliste angereist, qualifizierte sich Dreispringerin Neele Eckhardt (LG Göttingen) in der Qualifikation direkt im ersten Versuch mit ihrem ersten 14-Meter-Sprung im Jahr 2021 für das große Finalspringen am Folgetag. In den ersten Sprüngen setzte die Göttingerin ihre steigende Formkurve weiter fort und landete im dritten Versuch bei sensationellen 14,52 Metern! Damit verbesserte die amtierende Deutsche Meisterin nicht nur ihre Hallen-Bestleistung, sondern sprang auch so weit wie nie zuvor in ihrer Karriere (zuvor 14,35 Meter). Sie verfehlte den deutschen Hallenrekord um nur sieben Zentimeter. Eine wirkliche Zentimeterentscheidung war die Medaillenvergabe. Die drei Medaillengewinnerinnen im Dreisprung der Frauen trennte am Ende tatsächlich nur ein einziger Zentimeter. Die Spanierin Ana Peleteiro erzielte die gleiche Weite wie Eckhardt, konnte allerdings einen besseren zweiten Versuch vorweisen und die Portugiesin Patricia Mamona gewann Gold mit 14,53 Metern, also nur einem Zentimeter mehr als der Silber- und Bronzerang. Für Neele Eckhardt war es nach einem ersten Platz bei der Studenten-Welt-

meisterschaft, der Universiade, im Jahr 2017 die zweite internationale Medaille in ihrer Karriere. In ihrem Siegerinterview bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund hatte Eckhardt noch ihre Pläne für den Sommer geteilt, möglichst früh die Olympianorm von 14,32 Metern abhaken zu wollen, um entspannt auf das große Highlight im Sommer hintrainieren zu können. Nun hat die Göttingerin bereits vor Beginn der Freiluftsaison die Olympianorm in der Tasche und darf sich bei verletzungsfreiem Saisonverlauf auf ihre erste Teilnahme an Olympischen Spielen freuen. Mit ihrer Bronze-Medaille und neuen Bestleistung konnte Eckhardt ihrem Heimtrainer Frank Reinhardt, der exakt am Wettkampftag seinen Geburtstag feierte, ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk machen. Bereits wenige Tage zuvor konnte sich Frank Reinhardt über das Abschneiden seiner zweiten Athletin in Torun, Merle Homeier (LG Göttingen), freuen. Die U23-Athletin absolvierte bei ihrer ersten internationalen Meisterschaft in der Aktiven-Altersklasse einen unaufgeregten und guten Wettkampf. Sie sprang mit 6,50 Metern erneut im Bereich ihrer Bestleistung, die sie mit 6,55 Metern wenige Wochen zuvor in Dortmund aufgestellt hatte. Am Ende fehlten der Nachwuchs-Springerin lediglich fünf Zentimeter für das Erreichen des Finals, sie

wurde Elfte. „Ich bin sehr zufrieden mit der Weite und auf einem guten Weg zur U23-EM im Sommer“, bilanzierte Merle Homeier ihre Leistung in Polen.

„Eine weitere Einzelstarterin bei der Hallen-EM war Lea Meyer (VfL Lönningen) über die 3.000 Meter. Die eigentliche Hindernisspezialistin musste sich im zweiten Vorlauf mit dem neunten Rang begnügen und schied damit leider aus. In 9:05,13 Minuten blieb sie gut fünf Sekunden über ihrer persönlichen Bestzeit von 9:00,05 Minuten, die sie bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund aufgestellt hatte. Lea Meyer hatte bei ihrem Debüt bei internationalen Titelkämpfen im Erwachsenenbereich von Beginn an Mühe, an der Spitze dranzubleiben. Amelia Quirk aus Großbritannien machte die Pace, der die Lönningerin nur bis etwa zur Hälfte des Rennens folgen konnte. Dann musste die Lönningerin abreißen lassen und kam am Ende auf dem neunten Rang ein.“ (Münsterländische Tageszeitung (Ludger Langosch) vom 04.03.2021)

Über einen Einsatz in der deutschen 4x400 Meter-Staffel durfte sich Ruth-Sophia Spelmeyer-Preuß (VfL Oldenburg) freuen. Als Schlussläuferin konnte Spelmeyer-Preuß allerdings nicht mehr den Rückstand auf das Mittelfeld aufholen, den sie bei ihrem Wechsel übernommen hatte. Das deutsche Quartett wurde Sechster in 3:31,47 Minuten. Luna Thiel (VfL Eintracht Hannover) kam nicht zum Einsatz.



Erster internationaler Auftritt in der Erwachsenen-Klasse: Merle Homeier (Fotos: Athletics Eurovision TV)

# Landesmeisterschaften in Göttingen: Hitzeschlacht und Landesrekord



Merle Homeier beim Sprung zu ihrem neuen Landesrekord.  
(Fotos: T. Flatemersch)

bg. Die diesjährigen Landesmeisterschaften im Göttinger Jahn-Stadion wurden zu einer Hitzeschlacht, bei der das Organisationsteam und die ehrenamtlichen Helfer mit ihrem Einsatz dafür sorgten, dass alle Altersklassen gemeinsam an einem Wochenende an den Start gehen konnten. Neben den hohen Temperaturen hielten die besonderen Umstände durch die Corona-Pandemie Herausforderungen für die Leichtathleten bereit: Für viele Teilnehmer waren die Titelkämpfe erst der erste oder zweite Wettkampf in diesem Jahr und gleichzeitig schon ein Saisonhöhepunkt, nachdem der geregelte Trainingsbetrieb erst vor wenigen Wochen wieder aufgenommen werden durfte.

Das alles überragende Ergebnis lieferte dabei Merle Homeier (LG Göttingen), die im Weitsprung den 36 Jahre alten Landesrekord verbesserte. Während sie in der bisherigen Saison noch Probleme hatte, das Brett zu treffen, kam in Göttingen nun alles zusammen: Mit einem riesigen Satz auf 6,59 Meter verbesserte sie ihre Bestleistung um zwei und den Landesrekord von Silke Harms um einen Zentimeter. „Ich bin froh, dass es Klick gemacht hat und ich endlich das Brett getroffen habe“, sagte die

21-Jährige, die nun das nächste Ziel von 6,60 Metern unmittelbar vor Augen hat.

Für Jubel auf der Tribüne sorgte auch Alexander Bai (MTV Hanstedt), der seine Bestleistung im Hochsprung erst um drei Zentimeter auf 2,05 und anschließend noch auf 2,08 Meter schraubte und überlegen den Männer-Wettbewerb gewann.

Gute Leistungen erbrachten trotz der prallen Sonne auch die Mittelstreckenläufer. Über 2.000 Meter fiel in 6:44,86 Minuten eine neue deutsche Jahresbestleistung der W15 durch Anna Malena Wolff López (Braunschweiger Laufclub). Und auch die W14-Siegerin Lera Miller (VfL Lönningen), die im gleichen Rennen lief, kam mit 6:55,40 Minuten dicht an ihre bereits im Mai aufgestellte deutsche Jahresbestleistung heran. In einem taktischen Rennen über 1.500 Meter der WJ U18 lieferten sich Ronja Funck (TV Jahn Walsrode) und Carolin Hinrichs (VfL Lönningen) einen spannenden Zweikampf auf den letzten 200 Metern, der mit einem knappen Vorsprung in 4:39,60 Minuten an Hinrichs ging. In der männlichen Jugend U18 dominierte Tim Kalies (Braunschweiger Laufclub), der die Mittelstreckenwettbewerbe mit deutlichen Siegen über 800 (1:56,28 min.) und 1.500 Meter (4:02,97 min.)

Der schnellste 400-Meter-Läufer des Wochenendes war kein Aktiver, sondern U18-Läufer Laurenz Badenhop (TV Jahn Walsrode), der die Stadionrunde in 49,17 Sekunden sprintete und mit dieser Zeit auf Rang vier in Deutschland liegt. Auch die 400 Meter Hürden wurden durch Niclas Jan

Kaluza (Eintracht Hildesheim) richtig schnell. Er lief in 53,98 Sekunden die zweitschnellste Zeit eines U18-Athleten in Deutschland in diesem Jahr.

Im Sprint überragte Quereinsteiger Luc Bruno Oehlmann (Eintracht Hildesheim), der deutlich mit 10,80 Sekunden über 100 und 22,05 Sekunden über 200 Meter in der MJ U20 gewann. In der weiblichen Jugend krönte sich Sarina Barth (Rukeli Trollmann) mit deutlichen Siegen über 200 (24,46 sec.) und 400 Meter (55,82 sec.) zur Sprintkönigin von Göttingen.

Für Lara Siemer (Rukeli Trollmann), die bereits für die U20-Europameisterschaften im Siebenkampf qualifiziert ist, standen die technischen Disziplinen im Fokus. Im Speerwurf verbesserte sie sich um knapp drei Meter auf 46,17 Meter. Das Hammerwurf-Talent Lara Hundertmark kam mit 62,50 Metern nicht an ihre bisherige Saisonbestleistung heran.

Bei NLV-Präsident Uwe Schünemann war die Freude über den reibungslosen Ablauf der Titelkämpfe groß: „Die Organisation und Durchführung hat hervorragend funktioniert - trotz der Corona-Maßnahmen und der Herausforderung, die Schüler, Jugendlichen und Aktiven gemeinsam starten zu lassen. Ich möchte einen großen Dank an alle Helfer richten. Es war dadurch viel los und die Atmosphäre war wirklich klasse. Natürlich hoffen wir, dass wir im nächsten Jahr auch wieder Zuschauer begrüßen dürfen, die dann die großartigen Leistungen, wie den Landesrekord von Merle Homeier, auch hautnah miterleben können.“



# Mehrkampftalente glänzen bei DM Block Gold für Albers und Wolzenburg



*Pia Albers gewinnt Gold  
(Foto: Armin Beyer)*

Während sich im weitentfernten Tokio die Olympischen Sommerspiele auf der Zielgeraden befanden, kämpften im bayrischen Markt Schwaben Deutschlands beste Block-Mehrkämpfer der U16 um die Deutschen Meistertitel. Aus niedersächsischer Sicht standen am Ende vier Medaillen und weitere Platzierungen zu Buche.

Bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft gewann Pia Albers (VfL Lönin-

gen) direkt ihren ersten Deutschen Meistertitel. Als Favoritin angereist erwischte die Athletin der W14 einen Sahnetag und meisterte die fünf Disziplinen des Block Lauf (100 Meter, 80 Meter Hürden, Weitsprung, Ballwurf, 2.000 Meter) mit 2.731 Punkten im Endresultat. Mit einem Abstand von knapp 100 Punkten auf die Zweitplatzierte sicherte sich Albers nicht nur Gold, sondern stellte gleichzeitig auch noch einen neuen Landesrekord auf. Im gleichen Blockwettkampf landete Leni Linschmann (TKJ Sarstedt) mit 2.509 Punkten auf dem fünften Platz.

Eine Klasse für sich war ebenfalls William Wolzenburg (SV Georgsheil). Im Block Wurf der Altersklasse M15 gewann das Nachwuchstalentsouverän mit großem Vorsprung seinen ersten Deutschen Meistertitel mit 3.143 Punkten. Dabei holte er vor allem wichtige Punkte in seinen Paradedisziplinen. Die Kugel stieß er 16,11 Meter weit, der Diskus flog auf 49,08 Meter.

In der männlichen Jugend erkämpfte sich Julius Hinrichs (LG Nordheide) Silber im Block Lauf mit 2.677 Punkten. Wichtige Punkte holte er unter anderem im Ballwurf mit erzielten 63,00 Metern. Mannschaftskollege

Ole Hansen erzielte 2.516 Punkte und landete auf dem sechsten Platz. Florian Barth (VfL Wolfsburg) verpasste im Block Sprint/Sprung der M15 denkbar knapp eine Medaille. Mit 3.007 Punkten fehlten ihm lediglich neun Punkte auf die beiden Zweitplatzierten, die sich Silber mit 3.016 Punkten teilten.

Bronze im Block Sprint/Sprung der W15 ging an die Wolfsburgerin Emma Carstensen (VfL Wolfsburg), die mit 1,58 Meter im Hochsprung wichtige Punkte für die späteren 2.686 Punkte im Endresultat erzielte. Im gleichen Blockwettkampf landeten Sophia Scheidt (VfL Lönningen) mit 2.491 Punkten und Sophie Mia Hinz (TuS Bothfeld) mit 2.489 Punkten auf den Plätzen 20 und 21.

Im Block Lauf der W15 wurde Leni Viehweger (VfL Lingen) Vierte mit 2.500 Punkten. Neele Hebel (TKJ Sarstedt) wurde direkt dahinter Fünfte mit 2.472 Punkten. Im Block Wurf der W15 landete Leni Eva (TSV Schnega) mit 2.578 Punkten auf dem sechsten Rang.

## 41-köpfiges Team für den U16-Vergleichskampf 2021 nominiert

Ein 41-köpfiges Aufgebot niedersächsischer Nachwuchsathleten der Altersklasse U16 wird am 11. September in Flensburg an den Start gehen. Dort steigt der Vergleichskampf der norddeutschen Verbände, an dem Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Niedersachsen teilnehmen. Das Team Niedersachsen wird als Titelverteidiger in den hohen Norden reisen.

Beim Vergleichskampf starten in jeder Disziplin zwei Athleten jedes Verbandes. Der/Die Bestplatzierte eines jeden Verbandes geht in die Wertung ein. Am Ende gibt es je eine Sieger-

mannschaft in der weiblichen und männlichen Jugend sowie einen Gesamtsieger.

„Beim Vergleichskampf tritt man weniger für sich, sondern für die Mannschaft an - das Team Niedersachsen. Das gemeinsame Anfeuern und Treiben zum gemeinschaftlichen Erfolg macht den Wettbewerb Jahr für Jahr einzigartig und kreiert unvergessene Momente für die jungen Leichtathleten“, freut sich Jan Gutzeit, Vizepräsident Jugend im NLV, auf den bevorstehenden Wettkampf.

Das auf dem Bild getragene blaue Trikot ist das einheitliche Trikot für die NLV-Athleten beim Vergleichskampf.



*Leon Michelmann startet im  
Weit- und Hochsprung (Foto: NLV)*

# „KiLa-Cup powered by NLV“ - Der kinderleichte Einstieg in die Leichtathletik



sb. Kinder wollen sich spielerisch bewegen. Kinder wollen abwechslungsreiche Herausforderungen und sich untereinander messen. Kinder wollen Spannung, Spaß und Action. Zusammengefasst Kinder wollen von klein auf „schneller“, „höher“ und „weiter“.

Ein Rückblick auf die letzten ein- einhalb Jahre, die Corona-Pandemie und den damit verbundenen deutschlandweiten Lockdown, zeigt, dass Kinder all das kaum bis gar nicht ausleben konnten. Mittlerweile belegen diverse Statistiken, dass die sportliche Bewegungszeit von Kindern um ein beachtliches an täglicher Sportzeit gesunken ist, während gleichzeitig die Zeit vor dem Bildschirm entsprechend stark gestiegen ist. Gesundheitliche Folgen durch die Reduzierung von sozialen Kontakten und dem Mangel an Sport werden bereits jetzt vereinzelt sichtbar. Als lebensnahes Beispiel kann das sonst im Grundschulalter obligatorische Erlernen der Schwimmtechnik und das Ablegen der Schwimmprüfung mit dem Abzeichen „Seepferdchen“ angeführt werden. Aufgrund von geschlossenen Schwimmbädern und fehlendem Sport-/Schwimmunterricht

ist dies bislang kaum bis gar nicht möglich gewesen.

Doch um den eingangs angesprochenen Bewegungsmangel unserer Kinder zu mindern, hat uns die Pandemie auch erfinderisch gemacht. Angeregt durch die vom Niedersächsischen Leichtathletik-Verband initiierte virtuelle KiLa-Home-Challenge ist das heimische Wohn- bzw. Kinderzimmer mal eben zum hauseigenen Sportraum umfunktioniert worden, um unter der Anleitung von den niedersächsischen Top-Athleten gemeinsam virtuell Sport zu machen. Neben klassischen Fitnessübungen wie Hampelmänner, Anfersen oder Seilspringen, durften sich die Kinder auch wöchentlich an einer, von den Kinderleichtathletik-Disziplinen abgeleiteten, „Home-Challenge“, wie beispielsweise dem Socken-Eimerwerfen, versuchen. Begeistert und hochmotiviert haben zahlreiche Kinder aus den niedersächsischen Vereinen an der virtuellen KiLa-Home-Challenge teilgenommen. Nebenbei konnten die Kinder tolle Sachpreise und als Hauptpreis eine Trainingsstunde unter Leitung eines NLV-Top-Athleten gewinnen. In Zeiten der für Kinder sehr eingeschränkten Sportmöglichkeiten eine durchweg sehr positive Aktion!



Glücklicherweise konnte diese Form des Trainings, mit Beginn der Sommersaison, auf unsere Sportplätze verlegt werden. Anfangs noch mit Abstand, doch schon wenig später dann wieder mit sportlichen Kontakten konnten sich unsere Kinder endlich mal wieder so richtig auspowern. Ob Trainer, Eltern oder Kinder, die Freude ist wirklich allen

anzumerken gewesen. Doch bei all der Freude zeigte sich auch, dass sich infolge der langen Pandemie-Zeit viele Kinder in den Leichtathletikvereinen abgemeldet haben oder aber zumindest die Bindung zum Verein verloren haben. Mehr denn je ist es nun Aufgabe von uns allen für die Leichtathletik als Kernsportart zu werben. Die Leichtathletik bietet mehr als „Laufen“, „Springen“ und „Werfen“. Durch die Vielseitig-



keit der Disziplinen und den damit verbundenen unterschiedlichen Bewegungsformen ist die Leichtathletik die Grundlage für alle anderen Sportarten. Das Vermitteln dieser Kernbotschaft kann nur über attraktive Wettkampfangebote für Kinder gelingen.

Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum und möchte mit dem neu ins Leben gerufenen „KiLa-Cup powered by NLV“ durch ein attraktives Wettkampfformat mehr Kinder für die Leichtathletik werben. „Mit dem „KiLa-Cup powered by NLV“ erhalten die Kinder der Altersgruppe U10 die Chance innerhalb kürzester Zeit die Vielseitigkeit der Leichtathletik mit Freunden im Team kennenzulernen. Dabei können sich die Kinder untereinander und im Team messen.“, sagt Kinderleichtathletikverantwortlicher im NLV, Steffen Brümmer. „Die vier Disziplinen, Hindernissprint-Staffel, Weitsprung-Staffel, Drehwurf und Transportlauf, versprechen Spaß, Spannung und Aktion. Und dank der Sponsoren Sport-Thieme und Novo Nordisk wird jeder Teilnehmer eines Teams am Ende des Wettkampfs mit

Medaillen, Urkunden und T-Shirts geehrt.“, so Brümmer weiter.

Das Wettkampfformat des „KiLa-Cups powered by NLV“ sieht vor, dass in jedem Kreis ein KiLa-Cup als Kreiseentscheid ausgerichtet wird. Folglich können sich die Gewinner-teams dann als Kreissieger bezeichnen. „Die ersten Wettkämpfe haben bereits gezeigt, dass dieses Format ankommt und bei allen Beteiligten Begeisterung auslöst.“, resümiert Brümmer. Folglich wird bereits über eine Fortsetzung mit Erweiterung des Angebots für Grundschulen nachgedacht. Doch vorerst sollen im Jubiläumsjahr noch zahlreiche Kreiseentscheide durchgeführt werden, um zum einen die örtlichen Vereine im Aufbau und Erhalt ihrer Nachwuchsgruppen zu unterstützen. Zum anderen aber auch dem Bewegungsmangel unserer Kinder mit attraktiver Wettkampfleichtathletik entgegenzuwirken.

(Fotos Seite 18 & 19: NLV)



## Neue Fortbildungssaison startet Online-Seminar-Reihen im Programm

wb. Mit dem Spätsommer beginnt im NLV auch immer die zweite Fortbildungssaison im Jahr. Auch in der zweiten Jahreshälfte bieten wir wieder zwei Online-Seminar-Reihen an, für die noch Plätze frei sind.

In der ersten Reihe „4 Säulen einer guten Leichtathletik“ wird Referent Herbert Hopf den Sinn des Leistungsstrebens in der Leichtathletik hinterfragen, der sich durch Ziele und Werte darstellen lässt. Er wird in den weiteren Blöcken auf das Motivieren, Kommunizieren und das „Lehren, Lernen und Leisten“ eingehen.

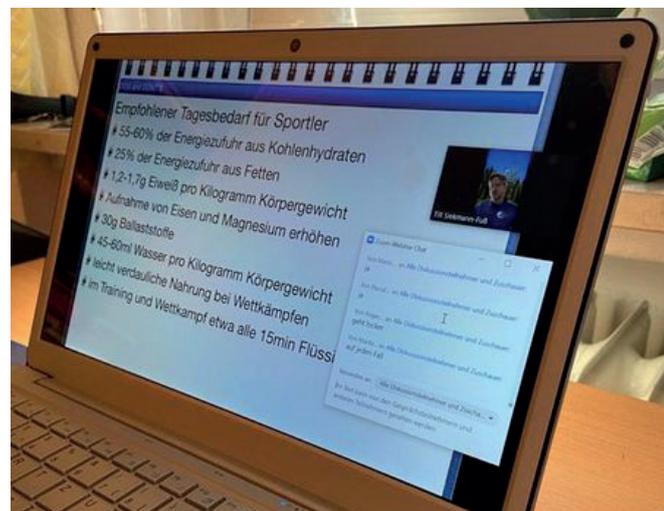
Die Teilnahme an dieser Fortbildungsreihe lohnt sich nicht nur aufgrund des spannenden Themas und des immensen und umfassenden Fachwissens des Referenten. Es wird zusätzlich ein umfangreiches und hervorragend ausgearbeitetes Begleitskript für alle Teilnehmenden geben.

Die zweite Reihe beschäftigt sich mit dem Thema „Kinder in der Leicht-

athletik“. Psychische, soziale und kognitive Kompetenzen von Kindern (6. – 12. Lebensjahr) werden aufgezeichnet und ihre Realisierung in der Leichtathletik verfolgt. Herbert Hopf wird die pädagogische Rolle von Trainerinnen und Trainern und ihre starke Beeinflussung des Verhaltens von Athlet:innen im Kindesalter behandeln und betonen.

Dieser Erfahrungsaustausch reiht sich hervorragend in das Jubiläumsjahr des NLV, welches sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Kinderleichtathletik“ beschäftigt, ein.

Die Teilnahme an beiden Online-Seminar-Reihen wird selbstverständlich für die Lizenzverlängerung anerkannt.



## Annelie Jürgens neue Leitende Landestrainerin



*jg/vle/jk.* Der Niedersächsische Leichtathletik-Verband hat eine neue Führungsspitze innerhalb des Trainerteams. Annelie Jürgens, seit Januar vergangenen Jahres bereits Landestrainerin Sprung Nachwuchs und treibende Kraft im Bereich der Talentförderung des Verbandes, bekleidet seit dem 1. August 2021 nun das Amt der Leitenden Landestrainerin im NLV.

Sie beerbt damit Edgar Eisenkolb, welcher im Januar 2021 seine Funktion wechselte und seitdem vollständig beim DLV als Bundestrainer tätig ist. Eisenkolb war knapp 20 Jahre lang Leitender Landestrainer des NLV. „Edgar hat die Leichtathletik in Niedersachsen sehr positiv geprägt. Durch seinen Einsatz und seine Leidenschaft konnten wir im Bereich Leistungssport viele Erfolge feiern. Wir danken Edgar von ganzem

Herzen für seine Verdienste für die Leichtathletik in Niedersachsen“, berichtet Julien Karn, NLV-Vizepräsident Leistungssport, über Eisenkolbs jahrelanges Engagement für die Leichtathletik in Niedersachsen. Während eine Nachfolge für Eisenkolb gefunden werden musste, übernahm Frank Reinhardt die Koordination des Leistungssport-Bereichs kommissarisch. In diesem Zeitraum gelang es Reinhardt zudem, zwei Junioren-EM Teilnehmerinnen und eine Olympia-Teilnehmerin auf ihre Saisonhöhepunkte vorzubereiten und vor Ort zu betreuen. „Frank hat im letzten halben Jahr einen grandiosen und vorbildlichen Job gemacht und neben seinen bereits zahlreichen anderen Tätigkeiten die übergeordneten Aufgaben übernommen“, resümiert Julien Karn die Zusammenarbeit mit Frank Reinhardt. „Auch persönlich danke ich Frank herzlich für sein Engagement, das er auch weiterhin durch eine enge Zusammenarbeit mit Annelie Jürgens zeigt. Wir können uns glücklich schätzen, solch einen Mitarbeiter zu haben“, führt Viktoria Leu, NLV-Geschäftsführerin, die lobenden Worte fort.

Mit Annelie Jürgens hat sich eine Person in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren durchgesetzt, die

auch in ihrem bisherigen Werdegang nach Herausforderungen suchte und diese meisterte. Die Diplomtrainiererin, Dipl.-Psychologin, Dipl.-Sportpädagogin und M.A. Informatik/Mathematik und Politikwissenschaften – beide letztgenannten Abschlüsse lässt sie aus Bescheidenheit gerne unter den Tisch fallen – weiß durch Erfahrungen zu glänzen. Sei es als Trainerin, die Andreas Pohle bis zu seinen Olympischen Spielen begleitete. 31 Namen zählt die Liste der von ihr trainierten Athletinnen und Athleten mit nationalen und internationalen Erfolgen. Dass Annelie Jürgens die Position einer Bundestrainerin innehatte, überrascht somit wenig. Sie nimmt aber auch die Rolle der EDV-Expertin ein, die mal eben eine Auswertung von sportmotorischen Testergebnissen programmiert. Dass sie stets am Puls der Zeit bleibt, dafür sorgen ihre Freude am Lesen wissenschaftlicher Studien und ihre Nachwuchsathletinnen und -athleten, die sie ins Herz geschlossen hat. Wie hieß es nicht bereits: „Annelie Jürgens – wir kennen dich auch in Ostfriesland!“

Der NLV wünscht Annelie Jürgens viel Erfolg in ihrem neuen Amt und ein stets glückliches Händchen!

(Foto: NLV)

### 17. AOK-Workshop am 9. Oktober 2021 in Hannover

tw. Der 17. AOK-Workshop des NLV mit seinem Gesundheitspartner AOK Niedersachsen findet am Sonnabend, 9. Oktober 2021, in Hannover unter dem Motto „leichtAthletik: Chancen der Vielfalt!“ statt.

Im Rahmen des Workshops wird traditionell ein breites Themenspektrum für den Gesundheits-, Präventions-, Breiten- und Leistungssport geboten. Aus insgesamt zwölf spannenden Kursen können sich Interessierte zwei auswählen, die sie in den zwei Blöcken à 2,5 Stunden besuchen können. Die klassischen Oberthemen Laufen, Nordic-Walking, Kinder- und Seniorentaining, Ernährung, Fitness-Workouts sowie Trends und kleine Spiele werden auch in

diesem Jahr in einer spezifizierten Form angeboten. Die Kurse werden mit Veröffentlichung der Ausschreibung in der zweiten Augushälfte bekanntgegeben. Insgesamt werden 160 Teilnehmer:innen erwartet – maximal 15 Personen pro Kurs.

Der AOK-Workshop startet um 10 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Unabhängig von der Kurswahl werden den Teilnehmer:innen 8 LE für ihre Trainer-C (Breitensport, Leistungssport und Kinderleichtathletik), Trainer-B oder ÜL-B „Sport in der Prävention“-Lizenz angerechnet.

Für die Durchführung des AOK-Workshops in der Akademie des Sports wird es – wie schon im Vorjahr – ein Hygienekonzept geben, welches der

Corona-Situation gerecht wird und den verantwortungsvollen Umgang mit der Gesundheit aller Beteiligten gewährleistet. Vor diesem Hintergrund wird es anstatt einer gemeinsamen Präsenzeröffnung eine virtuelle Eröffnungs- und Expertenrunde im Vorfeld des Workshops geben, mit dem Ziel, neben der Begrüßung der Teilnehmer:innen eine interessanten Austausch zum Thema „Chancen der Vielfalt“ zu präsentieren.

Eine Konkretisierung des Zeitplans wird voraussichtlich zwei Wochen vor der Veranstaltung veröffentlicht, um die aktuellen Entwicklungen des Infektionsgeschehens in die Umsetzung der Veranstaltung einbeziehen zu können.



Wir sorgen für zusätzliche Sicherheit

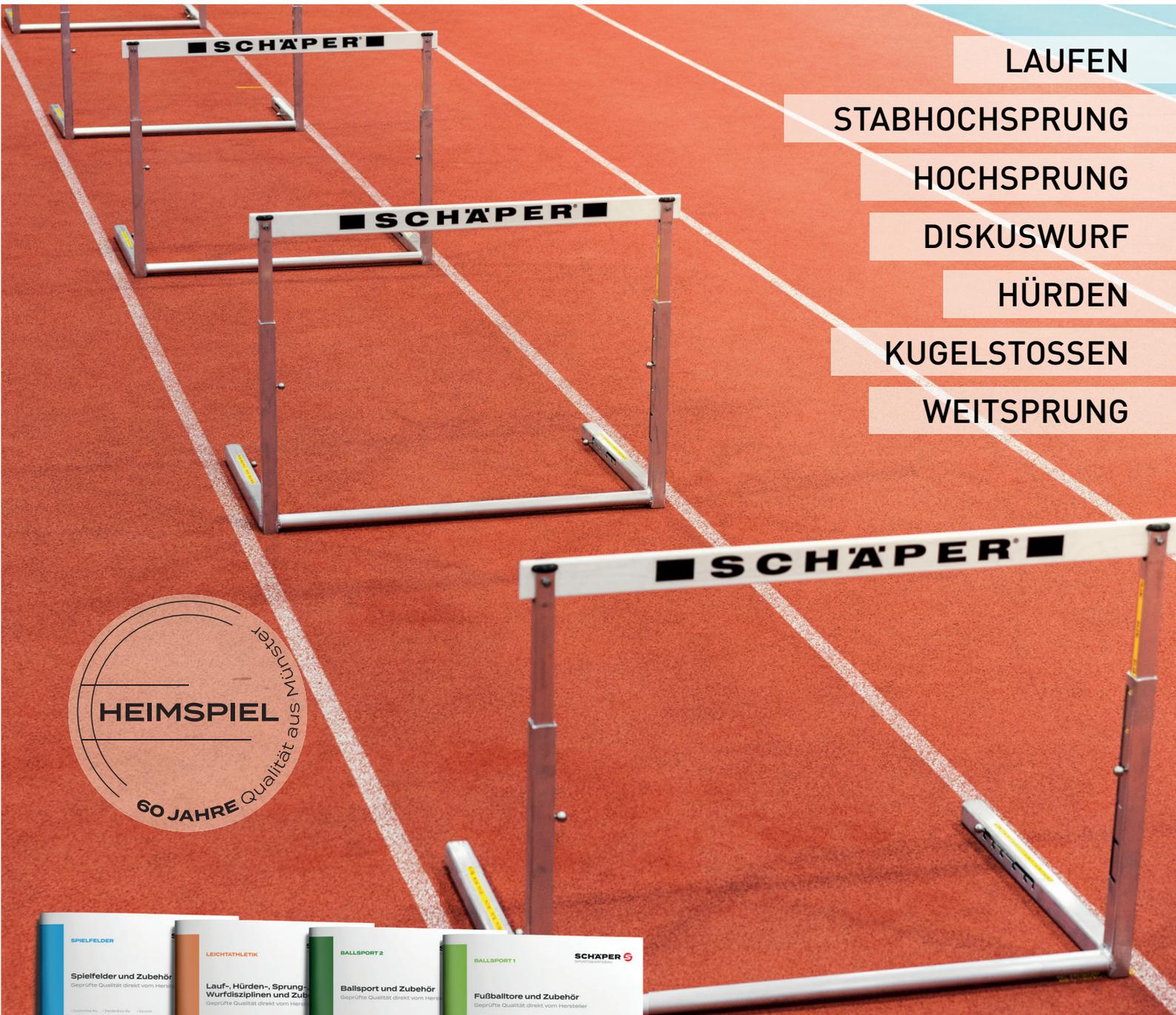
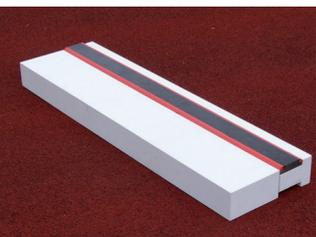
# Sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Sport und Bewegung sind wichtig. Um Verletzungs- und Gesundheitsrisiken zu reduzieren, beteiligen wir uns alle zwei Jahre an den Kosten einer sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchung. Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.

**AOK – Die Gesundheitskasse  
für Niedersachsen**

**aok.de**

→ Mit uns beginnt Begeisterung.



LAUFEN

STABHOCHSPRUNG

HOCHSPRUNG

DISKUSWURF

HÜRDEN

KUGELSTOSSEN

WEITSPRUNG



Alle Produkte finden Sie  
auch in unserem Shop unter:

[www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)